

Raoul de Jong: Jaguarman

Auf der Suche nach den Kräften des Widerstandes in der Natur

Im Alter von 31 Jahren geht Raoul de Jong für drei Monate nach Südamerika, um einem Fluch auf die Spur zu kommen, der seit Generationen auf seiner Familie lasten soll: Ein Vorfahre aus dem Amazonas-Regenwald soll mit dunklen Mächten im Bunde gestanden und die Fähigkeit besessen haben, sich in einen Jaguar zu verwandeln. De Jong zweifelt an den bösen Absichten des Jaguarmannes und macht sich auf die Suche nach Menschen, die ihm mehr über die Kraft des Jaguars erzählen können.

Im Gespräch mit Bewohnern des Regenwaldes, Naturschützern, Archäologinnen, Priesterinnen, Historikern und Literaten lernt er, dass die Kraft des Jaguars auf dem ganzen amerikanischen Kontinent und darüber hinaus überlebenswichtig war.* Sowohl bei den einheimischen Völkern Südamerikas als auch beim westafrikanischen Volk der Akan wurden spirituelle Oberhäupter oder Schamanen verehrt, die sich in einen Jaguar bzw. Leoparden verwandeln konnten. Als Menschen aus diesen Völkern zu Sklaven gemacht, verdrängt oder ausgebeutet wurden, war es die Kraft des Jaguars, die ihnen dabei half, zu überleben und sich den Unterdrückern zu widersetzen. Der Geist des Jaguars war überall dort präsent, wo sich Menschen gegen Sklaverei und Unterdrückung auflehnten: in Haiti, Jamaica, Britisch- und Französisch-Guyana, den USA und in Suriname, er hat also globale Bedeutung. Doch der Jaguar stand nicht nur für Kampfgeist.

Der Jaguar ist auch in eine Glaubenswelt eingebunden, in der sich der Mensch nicht über die Natur stellt, sondern seine Fähigkeiten im Einklang mit seiner Umgebung entfaltet. So beginnt der Autor im Laufe seiner Erkundungen immer besser zu verstehen, wie es den Vorfahren seines Vaters gelungen ist, Sklaverei und Ausbeutung in der ehemaligen holländischen Kolonie Suriname zu überleben: Der Geist des Jaguars hatte alle möglichen Formen angenommen, um ihnen beizustehen. Er zeigte sich in der Schönheit und Poesie der Natur, in Tanzrhythmen, Musik und Gesang. Und er lebt auch heute fort: etwa in den Rhythmen des Jazz, Hip-Hop, Salsa und Merengue, in den Videoclips von Beyoncé, aber auch ganz einfach in allen, die begriffen haben, dass sie ein Teil ihrer Vorfahren und ihrer Umwelt sind.

Jaguarman liest sich wie ein Abenteuerroman und eine Gottesanbetung. Wie eine Einführung in die Geschichte des Landes Suriname aus der Perspektive seiner Überlebenden. Und wie die persönliche Erzählung eines Sohnes, der sich auf die Suche nach seinen außereuropäischen Wurzeln begibt. Als solche ist seine Geschichte auch eine Inspiration für all jene Menschen, die die Kultur eines Elternteils nie kennengelernt haben und sich für die Geschichte ihrer Vorfahren interessieren.

Raoul de Jong: „Ich denke, indem man mein Buch liest, wird man ein besserer, sanftmütigerer Mensch, weil es darum geht, wie man die Welt schöner machen kann, egal, welche Hautfarbe man hat oder woher man kommt. [...] Sei ein Jaguarman! Das muss man sich jeden Tag aufs Neue vornehmen. Man ist es nie ein für allemal, man wird es durch die Dinge, die man tut, und die Entscheidungen, die man trifft. Dafür muss man nicht braun, oder halb surinamisch sein, sondern einfach nur ein Mensch. Eine einzelne Person kann viel verändern. Halte die Augen offen, schwimm nicht im Strom mit und finde dich nicht damit ab, dass die Dinge geschehen, weil sie nun mal geschehen.“

* Sogar im deutschen Lonetal wurde die etwa 35.000 Jahre alte Skulptur eines „Löwenmenschen“ gefunden, der auf ein schamanisches Ritual zurückzuführen sein dürfte.

Ein paar Eckdaten:

Originalsprache: Niederländisch

Verlag und Erscheinungsjahr: De Bezige Bij, Amsterdam 2020

Verlagskontakt: Uta Matten, u.matten@debezigebij.nl

Genre: Sachbuch

Auszeichnungen:

+ nominiert für den European Union Prize for Literature 2021

<https://www.euprizeforliterature.eu/news/eupl-2021-shortlist> (Bekanntgabe 18. Mai 2021)

+ Longlist des Libris Literaturpreises 2021

Länge: ca. 240 Normseiten bzw. 62.000 Wörter

Förderungsmöglichkeiten: <http://www.letterenfonds.nl/en/translation-subsidy>